RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Die fortwährende Pandemie hat wie im Vorjahr nur geringfügige Auswirkungen auf das Geschäft gezeigt. Es sind geringe Mehraufwendungen im Bereich der Hygieneausstattung angefallen, dafür sind andere Kosten wie zum Beispiel Reisekosten nahezu vollständig entfallen. Da die mit den

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vereinbarten Erlöse für die Geschäftsbesorgungen vollständig erzielt worden sind, ergibt sich ein deutlich überplanmäßiges Betriebsergebnis. Zusammen mit den Beteiligungserträgen hat die Gesellschaft im Jahr 2021 bei einem Umsatz von 2,1 Mio. € einen Jahresüberschuss in Höhe von 694 T€ erwirtschaftet.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 332.000 t thermisch behandelbare und rd. 574.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 52.500 t Altpapier, rd. 2.300 t Alttextilien, rd. 7.500 t Metalle und rd. 7.000 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 52.100 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 25.500 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	2.755	2.352	17
Aufwendungen	2.061	2.018	2
Jahresüberschuss	694	334	108

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2021	2020	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	2.098	2.109	-1
Sonstige betriebliche Erträge	47	57	-18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	15	0
Erträge aus Beteiligungen	595	171	248
Gesamt	2.755	2.352	17

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen und Erträge aus Schadensfällen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH (232 T€), der Lämmle Recycling GmbH (212 T€) und der REVEA GmbH (151 T€) in Höhe von insgesamt 595 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 15 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	104	110	-5
Personalaufwand	1.341	1.294	4
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	66	57	16
Sonstige betr. Aufwendungen	554	520	7
Steuern	-3	37	-108
Gesamt	2.062	2.018	2

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 14 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 14) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2021 ist von 8.809 T€ um 1.278 T€ auf 10.087 T€ angestiegen.

Auf der Aktivseite sind die Ausleihungen durch Tilgungen um rund 13 T€ gesunken, gleichzeitig sind die liquiden Mittel um 647 T€ angewachsen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 580 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 7.764 T€ um 1.878 T€ auf 5.886 T€ verringert; und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 694 T€ bei gleichzeitiger Verteilung des Gewinnvortrages auf die Gesellschafterdarlehenskonto in Höhe von 2.572 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	0	2.238	-2.238
Jahresüberschuss	694	334	360
Bilanzielles Eigenkapital	5.886	7.764	-1.878

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 249 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, ausstehende Rechnungen sowie weitere Personalrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 594 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 487 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 28 T€, aus Ver-

bindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 168 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.573 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 78 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
+ Jahresüberschuss	694	334
+ Abschreibungen	23	25
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	81	-8
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang		1
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-580	242
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	3.134	-184
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.352	410
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-87	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	178	276
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-165	-213
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74	66
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-2.572	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.632	-60
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	646	416
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.502	2.086
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.148	2.502

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 11,8 % (Vorjahr: 4,3 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 33,1 % (Vorjahr: 15,8 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 58,4 % (Vorjahr: 88,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.666 T€ (3.400 T€ aus Verbindlichkeiten und 266 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 4.283 T€ zu 3.666 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 116,8 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.886	7.764
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	535	595
Summe	6.421	8.359
Anlagevermögen	5.788	5.737
Anlagendeckungsgrad in %	110,9	145,7

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie Risiken gehören starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Ein möglicher Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen. Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und damit verbunden auch wieder mit deutlich steigenden Abfallmengen gerechnet.

Zur Eindämmung des Risikos werden von der Gesellschaft zentrale Gegenmaßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise Einrichtung eines Krisenstabes, regelmäßige Mitarbeiterinformationen, Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen, Einschränkung von Dienstreisen sowie ständiger Beobachtung der Lage zur Festlegung weiterer Maßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2021 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2022 weiterhin nur mit geringen Auswirkungen durch die fortwährende Pandemie zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,2 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 62 T€ vor.

VI. Chancen und Risiken

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 18. März 2022

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -